

10 Tipps zum Vorlesen

- Schon die Aller kleinsten lieben es, gemeinsam mit ihren Bezugspersonen Bücher anzuschauen und vorgelesen zu bekommen. Machen Sie es sich beim gemeinsamen Lesen zusammen mit ihrem Kind gemütlich und genießen Sie die gegenseitige Zuwendung und Nähe.
- Suchen Sie Bücher mit klaren, einfachen Bildern und Mitmachelementen wie Gucklöchern, Ausklapp- und Fühlelementen aus.
- Halten Sie nach lebensnahen Geschichten aus dem Alltag Ausschau, z. B. über Dinge, die Sie auch selbst tun, wie Schwimmen oder Einkaufen.
- Babys und Kleinkinder mögen Bücher mit vielen Reimen, Rhythmus und Wiederholungen.
- Achten Sie darauf, dass die Bücher kurz sind; Babys und Kleinkinder können nur für kurze Zeit am Stück aufmerksam sein.
- Sprechen Sie so viel wie möglich mit Ihrem Kind.
- Sie müssen nicht ein Buch ohne Pause ganz durchlesen, schauen Sie das Buch gemeinsam in Ruhe an, zeigen Sie beim Sprechen auf Bilder und reden Sie mit Ihrem Kind über die Geschichte und die Bilder.
- Zeigen Sie möglichst auf den realen Gegenstand, wenn Sie ein Bild davon in Ihrem Buch sehen. Wenn Sie gemeinsam ein Bild von einer Banane entdecken, legen Sie z. B. eine echte Banane daneben.
- Lassen Sie Ihr Kind umblättern.
- Kleine Kinder hören gern dieselbe Geschichte immer wieder an. Wiederholungen sind wichtig und helfen Ihrem Kind zu lernen.

Mit Babys Bücher angucken?

Von Kirsten Boie

„Was für eine verrückte Idee! Babys können doch noch nicht mal sprechen! Die verstehen das doch noch gar nicht!“

Aber doch! Genau jetzt ist der richtige Zeitpunkt. Alle Babys mögen es, mit einem Menschen, den sie lieb haben, Bücher zu begucken: Auf dem Schoß, aneinander gekuschelt, bringt das für beide eine ganz besondere Erfahrung von Nähe. Jeden Tag eine halbe Stunde, möglichst immer zur selben Zeit, verlässlich und gemütlich: Dieses Gefühl von Vergnügen, Zuwendung und Wohlbefinden verbinden Bücherbabys dann für den Rest ihres Lebens mit Büchern. Für Bücherbabys ist ein Buch darum auch später ein Anblick, der Freude auslöst, und kein Lerngegenstand, vor dem sie Angst haben. In der Schule finden sie damit einen leichteren und fröhlicheren Zugang zum Lernen. Das haben Untersuchungen in vielen Ländern bestätigt.

Mit Büchern geben wir unseren Kindern einen besseren Start ins Leben.

Schon mit einer halben Stunde Bücherzeit am Tag lernen Bücherbabys ganz nebenbei ziemlich viel. Sie können früher und mit mehr Vergnügen sprechen und behalten ihren Sprachvorsprung ein Leben lang. Sie lernen auch immer besser, sich auf eine Sache zu konzentrieren – eine andere wichtige Fähigkeit für den späteren Erfolg, nicht nur in der Schule. Natürlich sitzen sie zu Anfang nicht einfach nur da und hören sich die ganze Geschichte still an. Babys wollen auf die Bilder zeigen und hören, wie ihr Vorleser ihnen erzählt, wie das heißt: „Ja, genau, das ist eine Katze! Wie macht die Katze denn?“ Sie wollen mitmachen und mitbestimmen: welche Seite angeguckt wird und wie oft.

Babys zeigen ihren Erwachsenen, woran sie Spaß haben.

Beim Bücherbegucken wie bei allem anderen muss man sie beobachten, um zu merken, was sie brauchen.



Ab ca. 3 Jahren

„Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“
Von Sam McBratney und Anita Jeram
2004, Sauerländer
ISBN 978-3-7941-4217-0

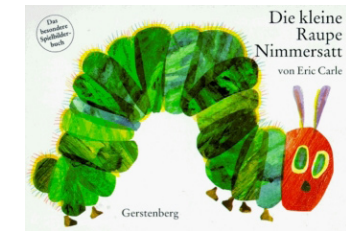
Ein wunderschönes, herzerwärmendes Bilderbuch über einen kleinen Hasen, der versucht, einem großen Hasen zu sagen, wie lieb er ihn hat.



Ab ca. 3 Jahren

„Mein Papa ist ein Riese“
Von Carl Norac und Ingrid Godon
2004, Carlsen
ISBN 978-3-551-51637-4

Papa ist ein Riese - zumindest aus der Perspektive des kleinen Sohnes. „Wenn er Fußball spielt, schießt er den Ball bis zum Mond.“ Und wenn sich der Sohn fürchtet, nimmt er ihn in seine Riesenarme und hält ihn ganz, ganz fest. Eine Liebeserklärung an Väter!



Ab ca. 3 Jahren

„Die kleine Raupe Nimmersatt“
Von Eric Carle
2006, Gerstenberg
ISBN 978-3-8067-4136-0

Die kleine Raupe frisst sich eine Woche lang durch allerlei Obst und Süßigkeiten und hinterlässt Fraßspuren auf den Buchseiten, bis sie sich schließlich als farbenprächtiger Schmetterling entpuppt. Spielerisch kann das Kind mitzählen und lernt die Wochentage kennen.

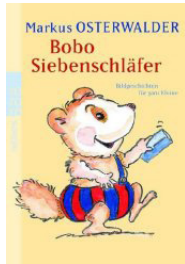


Ab ca. 3 Jahren

„Der Katzentanz“
Von Fredrik Vahle und Helme Heine
2000, Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim & Basel
ISBN 978-3-407-77035-6

Das sehr beliebte Spiel- und Tanzlied von Fredrik Vahle als Bilderbuch. Igel, Hase und Hamster wollen die Katze zum Tanz auffordern, doch echte Katzen tanzen nur mit Katern.

Tolle Bücher für die Allerkleinsten



Ab ca. 24 Monaten

„Bobo Siebenschläfer:
Bildgeschichten für ganz Kleine“
Von Markus Osterwalder
rororo Rotfuchs
2004, Rowohlt TB
ISBN 978-3-499-21204-8

Der muntere Bobo Siebenschläfer erlebt leichtverständliche Geschichten aus dem Kleinkinder-Alltag.



Ab ca. 24 Monaten

„Das Auto hier heißt Ferdinand“
Von Janosch
2006, Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe
Beltz, Weinheim & Basel
ISBN 978-3-407-79316-4

Ferdinand steht am Berg und kommt nicht weiter, da kommen sie alle und schieben, das Taxi, das Postauto, die Feuerwehr und der Traktor vom Bauern Nolte. „Doch oben fällt der Ferdinand hinunter überm Bergesrand.“ Aber da steht ein Pferd am Wegesrand und rettet den armen Ferdinand!



Ab ca. 24 Monaten

„Der Hase mit der roten Nase“
Von Helme Heine
2006, Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe
Beltz, Weinheim & Basel
ISBN 978-3-407-77006-6

Es war einmal ein Hase mit einer roten Nase und einem blauen Ohr. Sogar der Fuchs hat ihn nicht erkannt. Da freut sich der Hase: „Wie schön ist meine Nase und auch mein blaues Ohr, das kommt so selten vor!“



Ab ca. 3 Jahren

„Mila und Vincent gehen in den Zoo“
Von Christine Keil, Annette Allmendinger
und Bernhardt Link
2005, Esslinger Verlag Schreiber
ISBN 978-3-480-22087-8

Mila und Vincent gehen mit ihren Mamas in den Zoo und schauen sich die Tiere an. U. a. machen lustige Affen, große Elefanten und gefährliche Löwen den Tag zum Erlebnis.

Lachen und Quatsch machen gehört dazu.

Niemand spürt so gut wie die Babys selbst, was sie schon verstehen und welcher nächste Entwicklungsschritt ansteht. Und der ist nicht bei allen Kindern gleich. Darum dürfen sie jederzeit unterbrechen, dürfen vor- und zurückblättern und auch mal in die Pappseiten beißen.

Allmählich begreift trotzdem jedes Kind, dass Bücher Geschichten erzählen, und allmählich will auch jedes Kind sie hören. Aber nicht zu Anfang. Da geht es noch hin und her, da müssen tausend Fragen beantwortet werden, da darf dabei auch ordentlich gelacht und Quatsch gemacht werden, und manches Kind denkt sich selbst etwas zu den Bildern aus.

Bücherbegucken soll Eltern wie Kindern vor allen Dingen Spaß machen, Großen wie Kleinen.

Mit Spaß lernt man am besten!

Bücherspaß für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren

Und was ist nun die beste Art, mit Babys und Kleinkindern Bücher anzugucken?

Babys lernen mit allen Sinnen.

Sie wollen ein Buch greifen, hochhalten, hineinbeißen. Sie wollen noch keine ganze Geschichte vorgelesen bekommen, aber sie lieben vertraute Stimmen, Reime, Lieder, Fingerspiele und Kniereiter.

Und sie lieben endlose Wiederholungen, weil sie sich freuen, etwas wiederzuerkennen. Uns muss also gar nicht ständig etwas Neues einfallen!

Probieren Sie doch einfach mal die Reime und Fingerspiele aus unserer Broschüre aus. Sicher ist auch für Ihr Baby ein Lieblingsreim dabei.



Ab ca. 24 Monaten

„Hör den wilden Tiger brüllen“, mit Audio-CD.

Von Olivier Tallec

2004, Gerstenberg

ISBN 978-3-8067-5063-8

32 wilde Tiere aus der ganzen Welt in warmen Farben. Auf der Audio-CD ist zu hören, wie der Tiger brüllt, der Fuchs kläfft, der Hirsch röhrt und die Wale singen. Das gemeinsame Schauen, Zuhören, Laute-Ausprobieren und Erzählen fördert spielerisch die Sprachentwicklung.



Ab ca. 24 Monaten

„Tiere bei uns zu Hause“

Von Susanne Bräunig und Harald Vorbrugg

2005, Oetinger

ISBN 978-3-7891-7642-5

Was können Katzen besonders gut? Warum hebt der Hund sein Bein? Was frisst denn ein Meerschweinchen? Ein erstes Sachbuch für kleine Kinder, die hier einiges über ihre Lieblingstiere erfahren können.



Ab ca. 24 Monaten

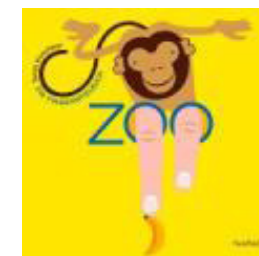
„Klopf an!“

Von Anna-Clara Tidholm. Übersetzt aus dem Schwedischen von Anu Stohner

1999, Hanser

ISBN 978-3-446-19774-9

Türen haben auf Kinder eine magische Anziehungskraft. Sie ahnen dahinter das Neue, Andere, Geheimnisvolle, das nur entdeckt, wer neugierig ist. Was für ein wunderbarer Augenblick für alle Kinder, wenn sie endlich zur Klinke hinaufreichen. Ein allererstes Buch für Kinder aus fester Pappe, zum festen Anklopfen.



Ab ca. 24 Monaten

„Zoo- ein Fingerspielbuch“

Von Tanja Kirschner

©2005, NordSüd Verlag AG, Zürich/Schweiz

ISBN 978-3-314-01455-0

Ein Spaß für Groß und Klein: Kaum die Finger durch die Löcher gesteckt, schon erwachen die Figuren zum Leben. Da wackelt der Hase mit den Ohren, der Affe angelt nach der Banane und das Kälbchen lutscht plötzlich am Finger.

Tolle Bücher für die Allerkleinsten



Ab ca. 24 Monaten

„Welches Tier ist das hier?“

Von Birgit Antoni

2005, Oetinger

ISBN 978-3-7891-6271-8

Welches Tier ist das hier? Gehört der Rüssel der Ente oder dem Fisch? Nein, der Rüssel gehört dem Elefanten, wie die ausgeklappte Seite zeigt! Und wer hat lange Ohren oder einen grünen Schwanz? Ein toller Ratespaß mit Überraschungsklappen!



Ab ca. 24 Monaten

„Und wo bist du kitzelig?“

Von Julia Volmert und

Magdalene Hanke-Basfeld

2005, Albarello

ISBN 978-3-86559-000-8

Das graue Schweinchen spaziert über den Bauernhof und kitzelt die Tiere. Natürlich müssen die Tiere lachen und das tun sie in ihren charakteristischen Tierstimmen. Da jedes Tier an einer unterschiedlichen Stelle gekitzelt wird, lernen die Kleinen ganz nebenbei auch ihre Körperteile benennen.



Ab ca. 24 Monaten

„Ohren, Nase, Bauch, das hab ich auch!“

Von Dagmar Geisler

2003, Oetinger

ISBN 978-3-7891-6570-2

Mit diesem Buch können die Kinder spielerisch ihren Körper kennen lernen und sich im integrierten Spiegel selbst entdecken!



Ab ca. 24 Monaten

„Albert macht Quatsch“

Von Kirsten Boie und Silke Brix

2004, Oetinger

ISBN 978-3-7891-7630-2

Schon die Kleinsten spielen gerne mit Sprache. Albert kann schon ganz viel sagen! Auto zum Beispiel, wenn ein Auto vorbeifährt. Aber am meisten Spaß macht es, Quatsch zu machen und Mama zu veräppeln.

Zwischen einem und zwei Jahren...

... machen ihnen noch immer dieselben Dinge Spaß. Aber jetzt lieben sie es auch schon, wenn man ihnen kleine Geschichten erzählt, in denen sie selbst vorkommen und all die Dinge, die sie aus ihrem Alltag kennen: aufstehen, waschen, essen, Windel wechseln, einkaufen gehen.

Sie sind begeistert, wenn wir beim Vorlesen Tierstimmen nachmachen und lustige und kräftige Wörter einstreuen: „Bummm!!!“ und „Krach!!!“ und „Karacho!!!“ und was uns sonst noch so einfällt. Sie lieben jede Art von Quatsch.

Wenn wir vorlesen, dürfen sie umblättern, weil sie jetzt schon groß sind und das vorsichtig, vorsichtig können.

Und sie möchten mitmachen beim Bücherbegucken. Sie wollen, dass wir sie fragen: „Ach du je, wer hat sich denn da unter dem Tisch versteckt?“ Dann können sie es uns sagen.

Mit ungefähr drei Jahren...

... gilt all dies immer noch. Aber jetzt verstehen die Kinder schon viel und mögen schon länger zuhören. Sie möchten selbst entscheiden, welche Geschichte sie hören und welches Buch sie angucken möchten. Sie mögen Quatschgeschichten und Tiergeschichten und Geschichten, in denen verrückte Dinge passieren, die es in Wirklichkeit nicht gibt. Zu aufregend sollten sie nicht sein und gut ausgehen müssen sie unbedingt. In Geschichten wird immer alles gut: Das lässt Kinder hoffen, dass es auch in der Wirklichkeit so ist.

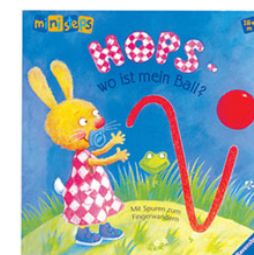
Wer mit seinen Kindern regelmäßig Bücher ansieht, gibt ihnen etwas Unersetzliches für ihr ganzes Leben mit.

Nicht nur, dass die gemeinsame Bücherzeit Geborgenheit und Spaß bedeutet, nicht nur, dass Bücherkindern das Lernen leichter fallen wird, sie besitzen auch ihr Leben lang in jeder Situation eine Quelle für Spaß und Spannung und Trost. Darum sollten wir uns und unseren Kindern diese tägliche halbe Stunde schenken.



Ab ca. 18 Monaten
„Kleine Ente, wo bist Du?“
Von Doris Rübél
2003, Ravensburger
ISBN 978-3-473-31515-4

Die kleine Maus möchte nicht ohne ihre Schmusente schlafen gehen. Wo könnte sie bloß sein? Hinter allerlei Klappen gibt es hier einiges zu entdecken.



Ab ca. 18 Monaten
„Hops - wo ist mein Ball?“
Von Doris Rübél
2006, Ravensburger
ISBN 978-3-473-31528-4

Der kleine Hase sucht seinen schönen roten Ball. Biene, Ente und Frosch helfen dabei! Tief gelegte Halbstanzen erlauben Kindern, mit dem Finger die Wege der Tiere nachzufahren und damit spielerisch den Tastsinn und die Feinmotorik zu schulen.



Ab ca. 18 Monaten
„Unterwegs auf dem Bauernhof“
Von Monika Neubacher-Fesser
und Sabine Cuno
2005, Ravensburger
ISBN 978-3-473-31544-4

Mama Katze geht auf die Suche nach ihren vier Katzenkindern. Große Ausklappelemente und lustige Reime machen die Suche zum Vergnügen.



Ab ca. 24 Monaten
„Max und das Töpfchen“
Von Eva Eriksson und Barbro Lindgren-Enskog
2004, Oetinger
ISBN 978-3-7891-6845-1

Max will nicht aufs Töpfchen. Soll sich der Hund draufsetzen! Aber der weiß leider gar nicht, wie das geht.

Tolle Bücher für die Allerkleinsten



Ab ca. 12 Monaten

„Ich kenne alle Farben“
Von Eric Szegedi und Birgit Antoni
2004, Oetinger
ISBN 978-3-7891-6269-5

Mit einfachen, lustigen Reimen, fröhlichen Bildern und einer Drehscheibe zum Mitmachen macht das Farbenlernen doppelt Spaß.



Ab ca. 12 Monaten

„Die Farben“
Aus der Reihe „Mein kleiner Brockhaus“
Illustration: Renate Seelig
2005, Brockhaus
ISBN 978-3-7653-2642-4

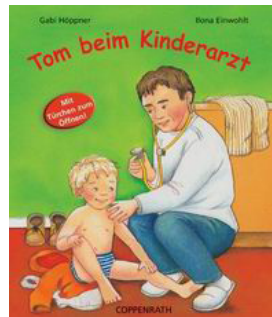
Was ist gelb, was ist grün und was ist rot? Bekannte Gegenstände führen die Kleinsten in die bunte Welt der Farben ein.



Ab ca. 12 Monaten

„Wenn kleine Tiere müde sind: erste Reime für die gute Nacht“
Von Ana Weller und Sabine Cuno
2005, Ravensburger
ISBN 978-3-473-31552-9

Viele verschiedene Tiere zeigen, wie sie schlafen gehen. Warmherzige Bilder und einprägsame Verse zeichnen dieses Buch aus und helfen dem Kind einzuschlafen.



Ab ca. 18 Monaten

„Tom beim Kinderarzt“
Von Gabriele Höppner und Ilona Einwohlt
2004, Copenrath
ISBN 978-3-8157-3189-5

Tom geht zum Kinderarzt. Obwohl er nicht krank ist, befällt ihn Aufregung. Aber der Doktor ist sehr nett und in der Arztpraxis gibt es viel Spannendes zu sehen.

Lustige Lieder, Reime, Fingerspiele ...

... machen schon den Kleinsten viel Spaß.

Die Eisenbahn

Tschu, tschu, tschu, die Eisenbahn,
wer will mit zur Oma fahr'n,
alleine fahren mag ich nicht,
da nehm' ich mir die Lisa* mit.

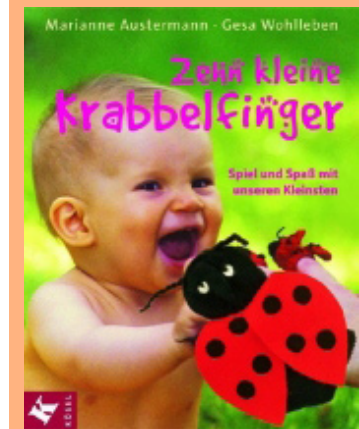
(*Name des Kindes einsetzen)

Das ist der Daumen

Das ist der Daumen,
der schüttelt die Pflaumen,
der hebt sie auf,
der bringt sich nach Haus
und der kleine Fitzelfinger,
der isst sie alle auf.

Nacheinander alle Finger des Kindes abzählen, zuletzt den kleinen Finger leicht schütteln.

Buchtipp



„Zehn kleine Krabbelfinger - Spiel und Spaß mit unseren Kleinsten“
Von Marianne Austermann u. Gesa Wohlleben
25., neugestaltete Aufl.
2007, Kösel
ISBN 978-3-466-30570-4
Preis: 17,95 Euro
Tolle Spiele, Lieder und Verse für das erste Lebensjahr - eine Fundgrube für den ersten gemeinsamen Spiel-Spaß zu Hause oder in der Krabbelgruppe.

Eine Schnecke ...

Eine Schnecke, eine Schnecke,
krabbelt rauf, krabbelt rauf,
krabbelt wieder runter, krabbelt wieder runter,
kitzelt deinen Bauch, kitzelt deinen Bauch!

Nach der Melodie von „Bruder Jakob“. Mit den Händen sanft und liebevoll von den Füßen des Babys bis zu seinem Kopf und wieder zurück wandern, schließlich das Baby am Bauch kitzeln.

Buchtipps

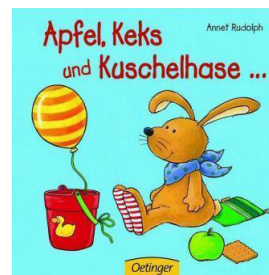


„Krabbelfinger werden größer - Spiel und Spaß für Ein- bis Dreijährige“
Von Marianne Austermann und Gesa Wohlleben
2005, Kösel
ISBN 978-3-466-30677-0
Preis: 17,95 Euro
Die Spiele sind ganz auf den Bewegungsdrang von kleinen Kindern zugeschnitten. Schaukel-, Knuddel- und Geschicklichkeitsspiele machen kleinen Forschern und Entdeckern Spaß. Und auch ruhige Mal- und Bastelaktionen laden zum Mitmachen ein.

Hoppe, hoppe, Reiter

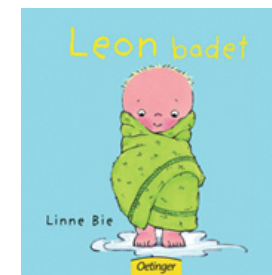
Hoppe, hoppe, Reiter,
wenn er fällt, dann schreit er.
Fällt er in den Graben,
fressen ihn die Raben.
Fällt er in den Sumpf,
macht der Reiter plumps!

*Das Kind auf die Knie nehmen und rhythmisch Schaukeln.
Bei „plumps“ die Knie öffnen und das Kind auffangen.*



Ab ca. 12 Monaten
„Apfel, Keks und Kuschelhase“
Von Annet Rudolph
2004, Oetinger
ISBN 978-3-7891-7066-9

Wunderschöne, klare Bilder zeigen Gegenstände aus dem Kinderalltag und laden ein zum Zeigen und Benennen. Sehr gut geeignet zur spielerischen Sprachförderung.



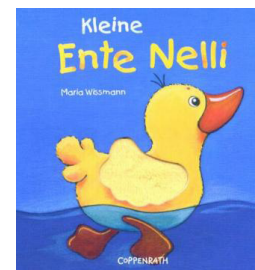
Ab ca. 12 Monaten
„Leon badet“
Von Linne Bie
2005, Oetinger
ISBN 978-3-7891-7634-0

Leon ist schmutzig. Er freut sich schon auf die Badewanne, in der er mit seiner Ente schön spielen kann.



Ab ca. 12 Monaten
„Ich gehe in den Streichelzoo“,
Fühlbilderbuch.
Von Katja Senner und Barbara Moßmann
2003, Ravensburger
ISBN 978-3-473-31517-8

Das Ferkel hat borstige Haare, das Fell des Lämmchens ist flauschig und der Frosch fühlt sich glitschig an. Alle Tiere dürfen ohne Hemmungen gestreichelt und gefühlt werden.



Ab ca. 12 Monaten
„Kleine Ente Nelli“
Von Maria Wissmann
2004, Coppenrath
ISBN 978-3-8157-3186-4

Entchen Nelli sucht ihre Mama. Wo kann sie bloß sein? Vielleicht im Schilf? Nein, da brütet die Vogelmutti ihre Eier aus. Findet sie ihre Mama vielleicht auf dem See? Ein wunderschönes Buch mit klaren Formen und leuchtenden Farben, wie es die Aller kleinsten lieben. Ausklappelemente laden zum Suchen und Entdecken ein.

Tolle Bücher für die Allerkleinsten



Ab ca. 3 Monaten

„Fühl mal!“
Von Irmgard Eberhard
2005, Ravensburger
ISBN 978-3-473-31546-8

Ein wunderschönes erstes Leporello zum Tasten, Fühlen, Greifen und Schauen. Ideal für den Wickeltisch, die Krabbeldecke oder zum gemeinsamen Anschauen vor dem Einschlafen.



Ab ca. 9 Monaten

„Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann.
Meine liebsten Kinderlieder“
Illustr. von Marina Rachner
2004, Esslinger Verlag Schreiber
ISBN 978-3-480-22040-3

Rhythmus und Sprache sind sehr wichtig für die frühkindliche Entwicklung. Ein sehr schönes Liederbuch mit Noten und beliebten und bekannten Melodien.



Ab ca. 6 Monaten

„Meine allerersten Bilder“
Von Monika Neubacher-Fesser und
Klaus Bliesener
2005, Ravensburger
ISBN 978-3-473-31557-4

Dieses Büchlein zeigt Figuren und Gegenstände aus Babys Alltag. Einfache Bilder in klaren Farben ermuntern zum Schauen und helfen, vertraute Dinge wieder zu erkennen.



Ab ca. 12 Monaten

„Meine allerersten Kinderlieder“
Von Katja Senner
2003, Ravensburger
ISBN 978-3-473-31527-7

Zusammen Singen, Tanzen und Rhythmus-Erleben macht Spaß und fördert ihr Kind in seiner Entwicklung. Ein allererstes Liederbuch mit sehr schönen Bildern und vielen liebevollen Details.

Ri-ra-rutsch

Ri-ra-rutsch! Wir fahren mit der Kutsch.
Mit der Kutsche fahren wir,
auf dem Esel reiten wir.
Ri-ra-rutsch! Wir fahren mit der Kutsch.

*Kind auf den Schoß nehmen und
im Takt auf den Knien schaukeln.*

Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Haus herum, fidebumm.
Er rüttelt sich, er schüttelt sich
und wirft sein Säcklein hinter sich.
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Haus herum, fidebumm.

Alle meine Entchen

Alle meine Entchen
schwimmen auf dem See,
schwimmen auf dem See,
Köpfchen in das Wasser,
Schwänzchen in die Höh!

Karussellfahrt

Auf der grünen Wiese steht ein Karussell.
Manchmal fährt es langsam,
manchmal fährt es schnell.

Einsteigen, festhalten,
dum-di-del-dum di-del-dum!
Einsteigen, festhalten,
das Karussell fährt rum!

Tanzbär

Ich bin der kleine Tanzbär
und komme aus dem Wald.
Ich such mir eine Freundin
und finde sie so bald.

Und wir tanzen hübsch und fein
von einem auf das andre Bein.
Und wir tanzen hübsch und fein
von einem auf das andre Bein.

Zehn kleine Zappelfinger

Zehn kleine Zappelfinger zappeln hin und her.
Zehn kleine Zappelfinger fällt das gar nicht schwer.
Zehn kleine Zappelfinger zappeln auf und nieder.
Zehn kleine Zappelfinger tun das immer wieder.
Zehn kleine Zappelfinger zappeln ringsherum.
Zehn kleine Zappelfinger, die sind gar nicht dumm.
Zehn kleine Zappelfinger spielen mal Versteck.
Zehn kleine Zappelfinger sind auf einmal weg.
Zehn kleine Zappelfinger rufen laut: „Hurra!“
Zehn kleine Zappelfinger sind auf einmal da.

Die Hände hochhalten und alle zehn Finger während des Singens hin und her, hoch und runter bzw. im Kreis zappeln lassen. Bei „Versteck“ die Hände schnell hinter dem Rücken verschwinden lassen, bei „Hurra!“ schwungvoll über den Kopf heben.

Buchtipp



„Die Mäuschen krabbeln, sie zippeln und zappeln: Kniereiter, Fingerspiele und kleine Quatschverse“
Hrsg. von Susanne Bertels
Edition Bücherbär
2005, Arena
ISBN 978-3-401-08766-5

Ein Hausbuch für die ganze Familie mit wunderschönen Illustrationen. Es enthält allerlei lustige, schwungvolle und phantasievolle Krabbelverse, Reime, Fingerspiele, Kniereiter und Tröstelieder, die Kleinkinder lieben.